Stand: 24.09.2026

Spielbetrieb Spielfestrunde Minis (F-Jugend)

1. Grundgedanke

Die Spielfestrunde der Minis (F-Jugend) dient der altersgerechten Heranführung der Kinder an das Handballspiel.

Im Vordergrund stehen:

- Freude an Bewegung und Spiel,
- die Entwicklung motorischer und koordinativer Fähigkeiten,
- das Sammeln vielfältiger Bewegungserfahrungen,
- das gemeinsame Spielerlebnis,
- Fair Play und Teamgeist.

Das Spielerlebnis hat Vorrang vor dem Spielergebnis. Aus diesem Grund werden keine Spielwertungen, Platzierungen oder Tabellen geführt.

Mini-Handballspiele werden von Mädchen und Jungen gemeinsam gespielt und als Spielfeste organisiert. Die Handballspiele werden durch mindestens drei Vielseitigkeits- und Bewegungsparcours ergänzt. Diese werden vom ausrichtenden Verein organisiert, beaufsichtigt bzw. begleitet. Die vorgesehenen Stationen sind von allen teilnehmenden Kindern zu absolvieren.

Die Vereine organisieren ihre Spielfestrunden eigenständig innerhalb der vorgesehenen Staffel. Es wird empfohlen, mindestens einmal monatlich ein Spielfest durchzuführen. Die Ausrichtung der Spielfeste soll zwischen den beteiligten Vereinen rotieren.

2. Teilnahme

- Es können Jungen-, Mädchen- und gemischte Mannschaften teilnehmen.
- Mannschaften können bei Bedarf durch Spielerinnen und Spieler anderer Mannschaften ergänzt werden.
- Es besteht keine Passpflicht.
- Es muss eine Mitgliedschaft im Verein bestehen

Für jedes Spielfest ist eine Mannschaftsliste mit folgenden Angaben zu erstellen:

- Name
- Vorname
- Geburtsjahr

Zusätzlich ist der verantwortliche Übungsleiter zu benennen. Die Mannschaftsliste soll Raum für Bemerkungen der Wettkampfleitung (z. B. besondere Vorkommnisse oder Verletzungen) enthalten und wird vom ausrichtenden Verein bis zum Ende der Spielsaison aufbewahrt. Nach Abschluss der Spielsaison müssen die Mannschaftslisten Datenschutz konform entsorgt werden.

3. Spielform

- Spielzeit: 1 × 10 Minuten
- Mindestspielzeit pro Mannschaft und Spielfest: 50 Minuten

- Maximale Spielzeit pro Mannschaft und Spielfest: 60 Minuten
- Mannschaftsstärke: 4 Feldspieler + 1 Torwart
- Bis zu 5 Auswechselspieler
- Ballgröße: 0 (Minihandball)
- Spielfeld: Querfeld

Grundsätzlich wird auf dem Querfeld gespielt. Sollte dies aufgrund der örtlichen Hallengegebenheiten nicht möglich sein, kann alternativ auf einem Kurzfeld gespielt werden.

Querfeld: ca. 20 × 13–15 m

Kurzfeld: ca. 25–32 × 20 m

4. Spielfeld

Querfeld

Für das Querfeld gelten folgende Maße:

- Breite: 13 bis 15 Meter
- Länge: 20 Meter
- Torraumlinie: 5 Meter
- Freiwurflinie: 7 Meter

Kurzfeld

Ist die Durchführung auf dem Querfeld aufgrund der Hallengegebenheiten nicht möglich, gelten für das Kurzfeld folgende Maße:

- Breite: 20 Meter
- Länge: 25 bis 32 Meter
- Torraumlinie: 6 Meter
- Freiwurflinie: 9 Meter

Nicht vorhandene bzw. für die jeweilige Spielform erforderliche Linien sind entsprechend zu markieren. Zur Markierung können insbesondere andersfarbiges Hallenklebeband oder geeignete mobile Markierungshilfen, beispielsweise Markierungskegel oder Hütchen, verwendet werden.

5. Tore

- Es sind Handballtore oder Kleinfeldtore zu verwenden.
- Die Tore sind auf eine Höhe von 1,60 Meter abzuhängen.
- Die Tore müssen kippsicher befestigt sein.

Reine Mädchenmannschaften haben bei Spielen gegen reine Jungenmannschaften das Recht, mit einem Elefantenhautball zu spielen.

6. Spielregeln

- Die erstgenannte Mannschaft hat Anwurf.
- Der Anwurf erfolgt aus dem eigenen Torraum.

- Nach jedem Torerfolg wird das Spiel mit Abwurf fortgesetzt.
- Es gibt kein Team-Time-out.

Die Kinder sollen sich auf allen Positionen ausprobieren können. Jedes Kind darf als Feldspieler oder Torwart eingesetzt werden.

Gefordert werden:

- Manndeckung
- Abspiel nach spätestens dreimaligem Prellen mit erkennbarem Raumgewinn

7. Spielstand und Spielergebnis

- Spielergebnisse werden nicht gewertet.
- Die erzielten Tore können am Kampfgericht angezeigt werden.
- Es werden keine Tabellen geführt.
- Es erfolgt keine Platzierung der Mannschaften.

Pädagogische Regelung bei hohen Spielständen

Erzielt eine Mannschaft einen Vorsprung von mehr als fünf Toren, muss der spielstärkste Spieler das Spielfeld verlassen. Die Mannschaft spielt anschließend mit drei Feldspielern weiter. Verringert sich der Vorsprung auf fünf oder weniger Tore, darf die Mannschaft wieder mit vier Feldspielern spielen.

8. Einsatzzeiten

Alle Kinder sollen spielen und möglichst gleichmäßige Spielanteile erhalten. Die Trainer und Betreuer tragen die Verantwortung dafür, dass alle Spielerinnen und Spieler ausreichend Einsatzzeiten erhalten.

Torwart

Der Torwart darf seinen Torraum nicht verlassen. Dies gilt auch dann, wenn er nicht aktiv in das Spielgeschehen eingreift.

9. Schiedsrichter und Organisation

Jeder Verein, der eine Mannschaft zur Spielfestrunde meldet, richtet nach Möglichkeit zwei Spielfeste pro Saison aus. Der ausrichtende Verein stellt nach Möglichkeit:

- mindestens einen lizenzierten Schiedsrichter,
- die Kampfrichter,
- einen Verantwortlichen für die Bewegungs- und Vielseitigkeitsstationen.

Schiedsrichter können die Spiele allein leiten. Der Einsatz von Nachwuchsschiedsrichtern wird ausdrücklich begrüßt.

Die Schiedsrichter sollen pädagogisch orientiert handeln und Regelverstöße bei Schritten, Prellen, Übertreten oder Wechselfehlern großzügig auslegen. Entscheidungen sollen den Kindern bei Bedarf erklärt werden.

10. Verhaltenskodex

Übungsleiter, Betreuer, Eltern und Zuschauer tragen gemeinsam Verantwortung für eine positive Spielatmosphäre.

Öffentliche Kritik an Kindern, Schiedsrichtern oder anderen Beteiligten während der Spiele ist zu unterlassen.

Die Spielfeste sollen durch gegenseitigen Respekt, Fair Play und eine kindgerechte Wettkampfatmosphäre geprägt sein.

11. Auszeichnungen

Alle teilnehmenden Mannschaften und Kinder sollen nach Möglichkeit durch den ausrichtenden Verein eine Erinnerung oder Auszeichnung erhalten.

Spielbetrieb Jugend E (9 – 10 Jahre) m/w

1. Allgemeines

Die Förderung einer gezielten individuellen technischen und koordinativen Ausbildung sowie die Entwicklung junger Spielerpersönlichkeiten erfordern eine einheitliche Wettkampfstruktur.

Die Wettspiele sind alters- und leistungsgerecht auszurichten. Sie sollen Kreativität, Spielfreude und individuelle Entwicklung fördern sowie allen Spielerinnen und Spielern möglichst viele Einsatzzeiten ermöglichen.

Gemischte Mannschaften können am Spielbetrieb teilnehmen. Sie werden dem männlichen Bereich zugeordnet.

2. Spielform

- Spielfeld: 40 m × 20 m
- Spielzeit: 2 × 15 Minuten
- 1. Halbzeit: 2 × 3 gegen 3 im Rotationswechsel
- 2. Halbzeit: Manndeckung bzw. sinkende Manndeckung ohne Rotationswechsel
- Team-Time-Out: 1x pro Mannschaft und Halbzeit
- Penalty anstelle des 7-Meter-Wurfes
- Torgröße: 3,00 m × 1,60 m
- Ballgröße: weiblich/männlich 0
- Mannschaftsstärke: 6 Feldspieler + 1 Torwart

3. Penalty-Wurf

Der Penalty wird in einem zentralen Spielstreifen (gedachte Linie zwischen den Torpfosten) ausgeführt.

Der ausführende Spieler startet mit dem Ball, spätestens von der Mittellinie, in Richtung Tor und bewegt sich unter Einhaltung der Handballregeln auf das Tor zu. Zwischen der 9-Meter- und der 6-Meter-Linie erfolgt der Torwurf im Schlagwurf. Alle Mit- und Gegenspieler halten sich während der Ausführung außerhalb des zentralen Spielstreifens auf.

Quelle: DHB Durchführungsbestimmungen – Wettkampfbestimmungen im Kinderhandball
Stand: Saison 2016/2017

4. Torwart

Während der Spielform „2 × 3 gegen 3“ darf der Torwart seinen Torraum nicht verlassen. Dies gilt auch dann, wenn er nicht aktiv in das Spielgeschehen eingreift. Während der Spielform 6 + 1 darf der Torwart die Mittellinie nicht überschreiten.

5. Rotationswechsel – Nur 1. Halbzeit

Nach einem Torerfolg verlässt der Torschütze das Spielfeld auf der Angriffsseite über den eigenen Auswechselraum.

Die Schiedsrichter sollen das Spiel erst wieder anpfeifen, wenn der Rotationswechsel abgeschlossen ist, sich auf der Angri9sseite wieder drei Angreifer und drei Abwehrspieler befinden und jeder Abwehrspieler einen Angreifer in Manndeckung übernommen hat.

Nach einem Torerfolg verlässt der Torschütze das Spielfeld von der Angriffsseite aus über den eigenen Auswechselraum das Spielfeld.

Anschließend wechselt ein Spieler aus der Abwehrseite über die Mittellinie in die Angriffsseite. Erst nachdem der Torschütze das Spielfeld verlassen hat, darf ein neuer Spieler über den Auswechselraum in die Abwehrseite eingewechselt werden.

Wird der vorgesehene Rotationswechsel nicht ordnungsgemäß durchgeführt, soll zunächst eine pädagogische Korrektur erfolgen. Die Mannschaft ist auf den korrekten Wechselablauf hinzuweisen und erhält die Möglichkeit, diesen entsprechend umzusetzen. Erst bei wiederholter Missachtung trotz vorheriger Hinweise ist der fehlerhafte Wechsel als Wechselfehler zu ahnden.

Ein Spielerwechsel im Ballbesitz ist auch ohne vorherigen Torerfolg jederzeit möglich. Dabei ist das Rotationsprinzip ebenfalls einzuhalten. Neu eingewechselte Spieler werden zunächst auf der Abwehrseite eingesetzt und wechseln im weiteren Spielverlauf entsprechend der Rotation von der Abwehr- auf die Angriffsseite. Ein direkter Wechsel von der Auswechselbank in die Angriffsseite ist nicht vorgesehen.

Sind lediglich sechs Feldspieler einsatzbereit, erfolgt die Rotation innerhalb der auf dem Spielfeld befindlichen Mannschaft.

Die Rotation dient dem Ziel, allen Spielerinnen und Spielern möglichst gleichmäßige Spielanteile sowie Einsätze in Angriff und Abwehr zu ermöglichen. Ausgewechselte Spieler setzen sich hierzu jeweils an das Ende der Auswechselbank und rücken mit jedem Wechsel weiter auf. Der am Anfang der Bank sitzende Spieler wird als Nächstes in die Abwehrseite eingewechselt.

Die Kontrolle der ordnungsgemäßen Durchführung des Rotationswechsels obliegt dem Kampfgericht. Festgestellte Abweichungen sind zunächst im Sinne des pädagogischen Grundgedankens zu korrigieren.

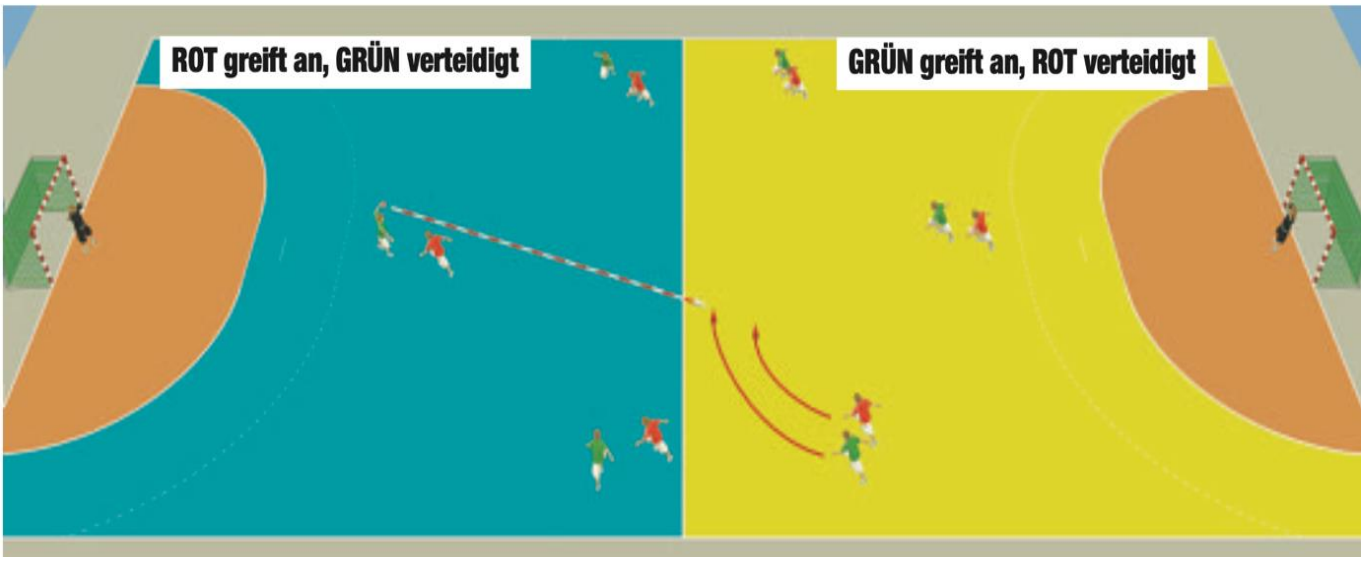
6. Spielform „2 × 3 gegen 3“ – Nur 1. Halbzeit

Organisation

Es spielen zwei Mannschaften mit jeweils sechs Feldspielern und einem Torwart gegeneinander.

Das Spielfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und eine Abwehrhälfte unterteilt. In jeder Hälfte befinden sich jeweils drei Angreifer und drei Abwehrspieler. Grundsätzlich wird in beiden Hälften in Gleichzahl gespielt.

Differenzierung: Zweimal 3 gegen 3



Quelle: DHB Durchführungsbestimmungen – Wettkampfbestimmungen im Kinderhandball
Stand: Saison 2016/2017

7. Spielregeln

- Der Anwurf erfolgt vom Torwart aus als Abwurf
- In der 1. Halbzeit erfolgt der Anwurf durch den Torwart als Abwurf, **ab der 2. Halbzeit aus der Anwurfzone**.
- In beiden Hälften wird Manndeckung gespielt.
- Die Mittellinie darf von keinem Feldspieler überschritten werden.
- Der Torwart bringt den Ball nach Torerfolg oder Toraus per Abwurf aus dem Torraum ins Spiel. Dem Torschützen soll dabei ein ordnungsgemäßer Wechsel ermöglicht werden
- Der Abwurf erfolgt zu Mitspielern in der eigenen Hälfte oder direkt in die Angriffshälfte.

- Bei **jedem** Torwartabwurf dürfen gegnerische Spieler den Raum zwischen Torraumlinie und Freiwurflinie nicht betreten.
- Das Rückspiel von der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist zulässig.
- Spielerwechsel werden in den jeweiligen Wechselräumen der Spielfeldhälften vorgenommen.
- Die Trainer stellen sicher, dass alle Spieler sowohl in der Angriffs- als auch in der Abwehrrolle eingesetzt werden. (Rotationswechsel)

8. Torabhängung

Berührt der Ball bei einem Torwurf die Torabhängung bzw. Torplane, wird das Spiel grundsätzlich mit **Abwurf** fortgesetzt. Dabei ist unerheblich, ob der Ball anschließend in das Spielfeld zurückspringt oder ins Tor gelangt. Ein Tor kann nach vorheriger Berührung der Torabhängung nicht erzielt werden.

Pfostenberührungen bleiben von dieser Regelung unberührt. Gelangt der Ball nach einer Pfostenberührung anschließend ins Tor, ist der Treffer gültig.

9. Schiedsrichter und Kampfgericht

Die Schiedsrichter sowie Zeitnehmer und Sekretär werden durch den **ausrichtenden Verein** gestellt.

Die Spielleitung darf ausschließlich durch **lizenzierte** Schiedsrichter erfolgen. Ein lizenzierter Schiedsrichter darf das Spiel auch allein leiten.

Zeitnehmer und Sekretär müssen über einen **gültigen Z/S-Ausweis oder Schiedsrichterausweis** verfügen.

10. Ausbildungsziele

Die Regelungen des Spielbetriebs dienen der altersgerechten Ausbildung der Spielerinnen und Spieler.
Im Vordergrund stehen:

- die Entwicklung koordinativer und technischer Grundfertigkeiten,
- die Förderung von Kreativität und Spielfreude,
- viele Ballkontakte und Spielsituationen für alle Beteiligten,
- das Erlernen von Wahrnehmung, Entscheidungsverhalten und Spielverständnis,
- die Schulung des offensiven Abwehrverhaltens,
- Fair Play und Teamgeist.

11. Ahndung bei Verstößen gegen die offensive Abwehr

Im Kinder- und Jugendhandball steht bei Verstößen gegen die vorgeschriebene offensive Abwehrspielweise zunächst der **pädagogische Gedanke** im Vordergrund.

Stellen die Schiedsrichter eine nicht zulässige Abwehrformation fest, ist die Mannschaft zunächst darauf hinzuweisen und aufzufordern, ihre Abwehr entsprechend den Durchführungsbestimmungen anzupassen. Den Spielerinnen und Spielern sowie dem Mannschaftsverantwortlichen soll dabei die Möglichkeit gegeben werden, die Abwehrformation unmittelbar zu korrigieren.

Erst wenn die Mannschaft trotz erfolgter Hinweise wiederholt, nicht auf die vorgeschriebene Abwehrspielweise umstellt, ist der Mannschaftsverantwortliche progressiv zu bestrafen. Wird die Vorgabe auch danach weiterhin nicht eingehalten, erhält die gegnerische Mannschaft einen **Penalty-Wurf**.

Wiederholte oder fortgesetzte Verstöße sind im Spielprotokoll zu vermerken.

Diese Regelung ist von persönlichen Strafen gegen Spielerinnen und Spieler zu unterscheiden. Persönliche Strafen bleiben hiervon unberührt und werden entsprechend den Bestimmungen der jeweiligen Altersklasse ausgesprochen. **Nach einer persönlichen Zeitstrafe darf die Mannschaft wieder auf die vorgesehene Mannschaftsstärke aufgefüllt werden.**

Spielbetrieb Jugend D (11 – 12 Jahre) m/w

1. Allgemeines

Gemischte Mannschaften können am Spielbetrieb teilnehmen. Sie werden dem männlichen Bereich zugeordnet.

2. Spielform

- Spielfeld: 40 m × 20 m
- Spielzeit: 2 × 20 Minuten
- Team-Time-Out: 1x pro Mannschaft und Halbzeit
- Ballgröße: weiblich/männlich 1
- Torgröße: 3,00 m × 2,00 m
- Mannschaftsstärke: 6 Feldspieler + 1 Torwart

3. Abwehrspiel

Im Spielbetrieb der D-Jugend sind folgende Abwehrformationen zulässig:

- Manndeckung
- Sinkende Manndeckung außerhalb der Freiwurflinie
- 1:5-Abwehr (erste offensive Raumdeckung)
    - Fünf Spieler verteidigen im Raum vor der 9-Meter-Linie.
    - Ein Spieler sichert den Raum zwischen der 9-Meter- und der 6-Meter-Linie.

4. Nicht zulässige Abwehrformationen

- Eine 2:4-Abwehr gegen einen dauerhaften Angriff mit zwei Kreisspielern sowie eine 3:3-Abwehr gegen einen dauerhaften 3:3-Angriff sind nicht zulässig. Bei situativen Einläufern oder kurzfristigen Übergängen dürfen diese Abwehrformationen vorübergehend eingenommen werden.
- Eine Einzelmanndeckung gegen einzelne Spielerinnen oder Spieler – auch in Unterzahl.

5. Torwart

- Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten.

6. Schiedsrichter und Kampfgericht

Die Schiedsrichter sowie Zeitnehmer und Sekretär werden durch den **ausrichtenden Verein** gestellt.

Die Spielleitung darf ausschließlich durch lizenzierte Schiedsrichter erfolgen. Ein lizenzierter Schiedsrichter darf das Spiel auch allein leiten. Der Einsatz nicht lizenzierter Schiedsrichter ist unzulässig.

Zeitnehmer und Sekretär müssen über einen **gültigen Z/S-Ausweis oder Schiedsrichterausweis** verfügen.

7. Ausbildungsziele

Die Regelungen des Spielbetriebs dienen der altersgerechten Ausbildung der Spielerinnen und Spieler. Im Vordergrund stehen:

- die Entwicklung individueller technischer Fertigkeiten,
- das Erlernen handballspezifischer Grundtechniken und taktischer Grundlagen,
- die Schulung des aktiven und offensiven Abwehrverhaltens,
- die Förderung von Wahrnehmung, Entscheidungsverhalten und Spielverständnis,
- Fair Play und Spielfreude.

8. Ahndung bei Verstößen

Im Kinder- und Jugendhandball steht bei Verstößen gegen die vorgeschriebene offensive Abwehrspielweise zunächst der **pädagogische Gedanke** im Vordergrund.

Stellen die Schiedsrichter eine nicht zulässige Abwehrformation fest, ist die Mannschaft zunächst darauf hinzuweisen und aufzufordern, ihre Abwehr entsprechend den Durchführungsbestimmungen anzupassen. Den Spielerinnen und Spielern sowie dem Mannschaftsverantwortlichen soll dabei die Möglichkeit gegeben werden, die Abwehrformation unmittelbar zu korrigieren.

Erst wenn die Mannschaft trotz erfolgter Hinweise wiederholt, nicht auf die vorgeschriebene Abwehrspielweise umstellt, ist der **Mannschaftsverantwortliche progressiv** zu bestrafen.

Wird die Vorgabe auch danach weiterhin nicht eingehalten, erhält die gegnerische Mannschaft einen **7-Meter-Wurf.** Wiederholte oder fortgesetzte Verstöße sind im Spielprotokoll zu vermerken.

Diese Regelung ist von persönlichen Strafen gegen Spielerinnen und Spieler zu unterscheiden. Persönliche Strafen bleiben hiervon unberührt und werden entsprechend den Bestimmungen der jeweiligen Altersklasse ausgesprochen. **Nach einer persönlichen Zeitstrafe darf die Mannschaft wieder auf die vorgesehene Mannschaftsstärke aufgefüllt werden.**

Spielbetrieb Jugend C (13 – 14 Jahre) m/w

Vorgaben zur offensiven Abwehr

1. Spielform

- Spielfeld: 40 m × 20 m
- Spielzeit: 2 × 25 Minuten
- Team-Time-out: 1 × pro Mannschaft und Halbzeit
- Ballgröße: Größe 1 für weibliche Jugend, Größe 2 für männliche Jugend
- Torgröße: 3,00 m × 2,00 m
- Mannschaftsstärke: 6 Feldspieler + 1 Torwart

2. Abwehrformen

Grundsätzlich ist eine **offensive Zwei-Linien-Abwehr** vorgeschrieben.

Erlaubte Abwehrformationen

- **3:3-Abwehr**
- **3:2:1-Abwehr**
- **1:5-Abwehr** (erste offensive Raumdeckung)

3:3-Abwehr
In der Grundaufstellung müssen sich mindestens drei Abwehrspieler außerhalb der Freiwurflinie befinden.

3:2:1-Abwehr
In der Grundaufstellung agiert mindestens ein Abwehrspieler deutlich außerhalb der Freiwurflinie. Zwei weitere Abwehrspieler befinden sich offensiv im Bereich der Freiwurflinie.

1:5-Abwehr
Bei der 1:5-Abwehr verteidigen fünf Spieler offensiv im Raum vor der 9-Meter-Linie. Ein Spieler sichert den Raum zwischen der 9-Meter- und der 6-Meter-Linie.

Nicht zulässige Abwehrformationen

Nicht zulässig sind:

- **6:0-Abwehr** bzw. eine Grundaufstellung aller Abwehrspieler innerhalb der Nahwurfzone
- **Einzelmanndeckung**
- **Doppelmanndeckung**

Das Verbot der Einzel- und Doppelmanndeckung gilt während der gesamten Spielzeit und damit auch in der letzten Spielminute.

3. Torwart

Der Torwart darf die **Mittellinie nicht überschreiten**.

Abwehrspiel bei Unterzahl

Während einer Hinausstellung ist weiterhin eine offensive Abwehrspielweise vorgeschrieben.

Bei einfacher Unterzahl sind folgende Abwehrformationen zulässig:

- **5:0-Abwehr**
- **4:1-Abwehr**
- **3:2-Abwehr**

Bei mehrfacher Unterzahl entfällt die Vorgabe einer bestimmten Abwehrformation.

4. Ahndung bei Verstößen

Im Kinder- und Jugendhandball steht bei Verstößen gegen die vorgeschriebene offensive Abwehrspielweise zunächst der **pädagogische Gedanke** im Vordergrund.

Stellen die Schiedsrichter eine nicht zulässige Abwehrformation fest, ist die Mannschaft zunächst darauf hinzuweisen und aufzufordern, ihre Abwehr entsprechend den Durchführungsbestimmungen anzupassen. Den Spielerinnen und Spielern sowie dem Mannschaftsverantwortlichen soll dabei die Möglichkeit gegeben werden, die Abwehrformation unmittelbar zu korrigieren.

Erst wenn die Mannschaft trotz erfolgter Hinweise wiederholt, nicht auf die vorgeschriebene Abwehrspielweise umstellt, ist der **Mannschaftsverantwortliche progressiv zu bestrafen**.

Wird die Vorgabe auch danach weiterhin nicht eingehalten, erhält die gegnerische Mannschaft einen **7-Meter-Wurf**. Wiederholte oder fortgesetzte Verstöße sind im Spielprotokoll zu vermerken.

Diese Regelung ist von persönlichen Strafen gegen Spielerinnen und Spieler zu unterscheiden. Die progressive Bestrafung des Mannschaftsverantwortlichen bezieht sich ausschließlich auf die Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Abwehrspielweise.

Eine Hinausstellung gegen eine Spielerin, einen Spieler oder den Mannschaftsverantwortlichen ist als **Mannschaftsstrafe** zu verstehen.

Für die Dauer der Hinausstellung spielt die betreffende Mannschaft in **Unterzahl**.

Spielbetrieb Jugend B (15 – 16 Jahre) m/w

1. Spielform

- Spielform: 6+1
- Spielfeld: Handballspielfeld (40 m x 20 m)
- Tore: Höhe 2,00 m
- Ball: Größe 2

2. Erläuterungen

In der B-Jugend werden vom HVB keine verbindlichen Spielweisen vorgegeben. Die Rahmentrainingskonzeption des DHB empfiehlt in dieser Ausbildungsstufe das Spielen in der ballorientierten 3:2:1-Abwehrformation, die gegen Einläufer bzw. Übergänge beibehalten wird. Aber auch Alternativen wie der Wechsel in eine 4:2- oder 4:0+2-Abwehr sind möglich.

Beim Einsatz des 7. Feldspielers ist zu berücksichtigen, dass ein Spielerwechsel nur in Ballbesitz möglich ist.

3. Zusatzinformationen

Ein Spielerwechsel ist nur möglich, wenn sich die Mannschaft in Ballbesitz befindet oder während eines Time-out; Torwartwechsel ist auch bei 7-m möglich (Regel 4:4 DHB-Zusatzbestimmungen zu den internat. Handballregeln).

Spielbetrieb Jugend A (17 – 18 Jahre) m/w

1. Spielform

- Spielform: 6+1
- Spielfeld: Handballspielfeld (40 m x 20 m)
- Tore: Höhe 2,00 m
- Ball: Größe 2 für weibliche Jugend, Größe 3 für männliche Jugend

2. Erläuterungen

In der A-Jugend werden vom HVB keine verbindlichen Spielweisen vorgegeben. Die Rahmentrainingskonzeption des DHB empfiehlt in dieser Ausbildungsstufe das Einführen der ballorientierten 6:0-Abwehrformation oder verschiedener offensiverer Formationen wie der 5:1- oder 4:2-Abwehr.